

Preistragende bestimmt

Matthias Ziegler erhält den Kunstpreis Zollikon 2020, der Förderpreis geht an Julia Schuller.

■ **ZOLLIKON.** Bereits zum 34. Mal wird dieses Jahr der Kunstpreis Zollikon aus der Dr. K. & H. Hintermeister-Gyger Stiftung verliehen. Der mit 10000 Franken dotierte Preis geht an den 1955 geborenen Zürcher Musiker Matthias Ziegler. Er gilt als einer der vielseitigsten und innovativsten Flötisten seiner Generation und engagiert sich gleichermassen für die traditionelle Literatur wie auch für die zeitgenössische komponierte und improvisierte Musik. Auf der Suche nach neuen Klängen hat er das expressive Potential der herkömmlichen Flöte und der elektroakustischen Flöte erweitert. Namhafte Komponisten wie Michael Jarrell, George Gruntz oder Matthias Rüegg haben denn auch Flötenkonzerte für Matthias Ziegler geschrie-



Matthias Ziegler gilt als einer der innovativsten Flötisten seiner Generation. (Bilder: zvg)

ben. Konzertreisen führten ihn in die USA, nach Japan, Australien, Südamerika und Israel. Zahlreiche CD-Aufnahmen dokumentieren seine breit gefächerten Interessen. Zudem ist Matthias Ziegler Profes-

sor für Querflöte und Improvisation an der Zürcher Hochschule der Künste.

Die 1998 geborene Zürcher Violonistin Julia Schuller erhält den mit 5000 Franken dotierten Förderpreis.



Steht am Anfang ihrer Karriere: die Violonistin Julia Schuller.

Sie steht am Anfang ihrer Karriere. Sie war an der Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) in der Geigenklasse von Jens Lohmann und im PreCollege der MKZ. Seit 2019 studiert sie an der Hochschule für Musik und am Theater München im künstlerischen Studiengang bei Prof. Mi-Kyung Lee. Julia Schuller hat bereits drei Mal in Folge den ersten Preis im Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbes gewonnen. Als Solistin spielte sie mit dem Orchestre Le Phénix, der Sinfonietta MKZ und dem Jugend Sinfonieorchester Zürich mit Auftritten in Finnland, Estland und Lettland. Zusammen mit ihrem Quartett ist sie Stipendiatin der Mozartgesellschaft Zürich. (e)

► Preisverleihung: Sonntag, 7. Juni, 17 Uhr, Gemeindesaal Zollikon.

Stiftungskapital reicht nur noch für zwei Jahre

Der Kunstpreis Zollikon wurde durch das Ehepaar Hintermeister-Gyger ermöglicht, welches 1986 in seinem Testament den Betrag von 300000 Franken als Legat stiftete mit der Verpflichtung, jährlich einen Hauptpreis von 10000 Franken für bewährtes künstlerisches Schaffen und einen Förderpreis von 5000 Franken an eine junge Künstlerin oder einen jungen Künstler mit vielversprechendem

Potenzial auszurichten. Wegen dem breiten Interesse des Stifterehepaars sollen die Preise jedes Jahr in einer anderen Sparte vergeben werden, und zwar im Turnus Bildende Kunst, Musik, Literatur und Komposition.

In der Anfangszeit des Kunstpreises konnten die Preise aus den Kapitalzinsen bezahlt werden. Seit etlichen Jahren muss das Geld dem Kapital entnommen

werden, eine Notmassnahme, die auch die Stifter vorgesehen hatten, wie der Gemeinderat in seiner Mitteilung schreibt. Das Stiftungskapital reiche nun aber nur noch für zwei Jahre. Wie es in der Mitteilung weiter heisst, würden der Gemeinderat und die Kulturkommission neue Lösungen suchen, welche die Fortführung des Kunstpreises möglich machen. (zzb)

Buntes Treiben in beiden Gemeinden



In Zumikon ging die Kinderfasnacht am Samstag, in Zollikon am Sonntag über die Bühne. Das Bild war bei beiden Gemeinden dasselbe: zahlreiche närrische kleine Gestalten, strahlende Kindergesichter, Konfettiregen und Pauken und Trompeten an der Spitze der Umzüge. (Bilder: zvg)